

Erasmus



**Universidad de Alicante
– Ein Überblick**

Inhalt

I. Bildergalerie

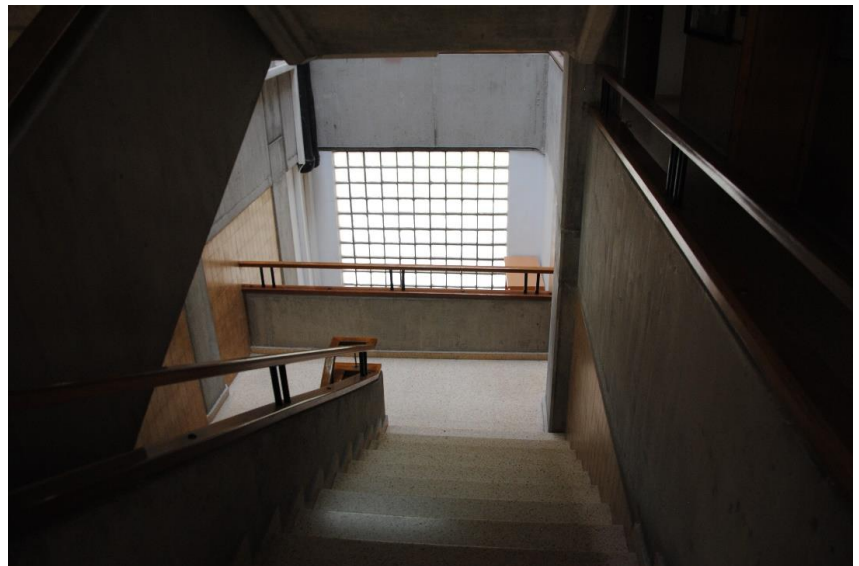
II. Erfahrungsberichte

1. Akademisches Jahr 2023/24
2. Sommersemester 2023
3. Wintersemester 2022/23

I. Bildergalerie



Campus



II. Erfahrungsberichte

1. Akademisches Jahr 2023/24

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Vorbereitung des Auslandsaufenthalts war durch die Informationsveranstaltung an der HU relativ unkompliziert. Jedoch gab es durch das neue Online-Learning-Agreement seitens der Gastuniversität einige Schwierigkeiten, sodass der Abschluss der Vorbereitungen sich extrem verzögerte und ich die erste Rate erst mehrere Monate später erhielt.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Die Anreise nach Spanien dauert mit dem Flugzeug ca. 3 Stunden, es gibt in Alicante einen Flughafentaxi-Bus der direkt zur Stadt führt. Alles in Allem war die Reise für mich total okay. Es besteht auch die Möglichkeit mit dem Zug zu fahren, jedoch ist die Zug-Infrastruktur nicht allzu ausgebaut in Spanien, so dass das eher teuer und komplizierter ist. Alicante hat aber einen Bahnhof, also ist es möglich.

Vorstellung der Gastuniversität

Der Campus der Universität Alicante ist ein wahres Highlight. Er ist nicht nur großflächig und modern, sondern auch von einer üppigen, mediterranen Landschaft umgeben. Überall gibt es grüne Flächen, Palmen und farbenfrohe Blumenbeete, die eine angenehme und entspannte Atmosphäre schaffen. Die Gebäude sind architektonisch ansprechend und bieten eine hervorragende Infrastruktur für Studium und Freizeit. Es gibt mehrere Cafeterias und viele Angebote, wie auch eine riesige Sportanlage.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die Dozenten an der Universität Alicante waren äußerst zugewandt und unterstützend. Sie waren immer bereit, bei Fragen und Problemen zu helfen und zeigten ein großes Interesse am Fortschritt und Wohlbefinden der Studierenden. Besonders schätzte ich die ergänzenden Kursangebote in Englisch, die es mir ermöglichten, auf jeden Fall die erforderlichen Credits zu erlangen, und damit abgesichert zu sein für den Fall, dass ich wegen meiner

Spanisch-Kenntnisse durch die anderen Klausuren falle. Die Kurse waren gut strukturiert und boten eine spannende Mischung aus theoretischem Wissen und praktischen Anwendungen. Außerdem bietet die Universidad de Alicante eine Vielzahl an extra curricularen Angeboten wie dem Besuch von Seminaren. Die Universität Alicante bietet außerdem eine beeindruckende Auswahl an Sportmöglichkeiten. Ob Fußball, Basketball, Tennis oder Yoga – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Die modernen Sportanlagen und das breite Angebot an Kursen und Teamsportarten haben es leicht gemacht, aktiv zu bleiben und gleichzeitig neue Leute kennenzulernen.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Es macht auf jeden Fall Sinn, das erforderliche Niveau in Spanisch zu haben um den Vorlesungen folgen zu können. In Südspanien ist ein eher schwer verständlicher Akzent vorherrschend, so dass es mir teilweise schwer fiel. Dennoch gibt es ausreichende Kursangebote in Englisch, um Notfalls trotzdem zu bestehen. Auch gibt es Sprachkurse in der Uni, um die eigenen Spanischkenntnisse nochmal zu festigen.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Einer der größten Vorteile, in Alicante zu studieren, ist die Nähe zum Strand. Es gibt einen Stadtstrand, und der wundervolle Playa de San Juan ist nur eine kurze Straßenbahnfahrt vom Stadtzentrum entfernt. Darüber hinaus gibt es in Alicante viele Bars und Restaurants, ein paar Shoppingmöglichkeiten und auch Parks und zwei Burgen, die man ansehen kann. Ein weiteres Highlight meines Auslandsjahres waren die vielen Ausflüge und Reisen in die umliegenden Städte und Sehenswürdigkeiten. Ich hatte die Gelegenheit, faszinierende Orte wie Valencia, Murcia und Madrid zu besuchen. Besonders beeindruckend waren die Ausflüge zu den Wasserfällen von Algar und den historischen Burgen in der Region. Jede Reise bot neue kulturelle Eindrücke und unvergessliche Erlebnisse. Außerdem konnten mich durch die Nähe zu Deutschland meine Freunde aus der Heimat besuchen kommen und ich über Weihnachten bei meiner Familie sein.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Die Miete in der Innenstadt in Alicante ist bei den meisten WG-Zimmern zwischen 300-400 € im Monat möglich, Essen kostet etwas weniger als in Deutschland. Dennoch ist es nicht so günstig, wie man evtl. annehmen

möchte. Die Lebenshaltungskosten sind mit dem Erasmusstipendium gerade so zu decken, wenn man aktiv Reisen und viel Unternehmen möchte, sollte man auf jeden Fall zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten haben.

Freizeitaktivitäten

Eine der größten Bereicherungen meines Auslandsjahres war die Möglichkeit, andere internationale Studierende kennenzulernen. Über das Erasmus Student Network gibt es zahlreiche Programme und Veranstaltungen, die darauf abzielen, den interkulturellen Austausch zu fördern. Von internationalen Abenden, Picknicks, Sportevents und Bar-Abenden bis hin zu gemeinsamen Ausflügen nach Ibiza, Madrid oder Valencia gibt es regelmäßige Gelegenheiten, neue Freunde aus aller Welt zu finden. Auch die Universität bietet über die Sprachschule zahlreiche und vielfältige Ausflüge und Events an.

Allgemeines Fazit

Mein Auslandsjahr in Alicante war eine unglaublich bereichernde Erfahrung, die mir nicht nur akademisch, sondern auch persönlich viel gebracht hat. Der wunderschöne Campus, die vielen Möglichkeiten, internationale Freundschaften zu schließen, die zugewandten Dozenten, die umfangreichen Kursangebote in Englisch, die vielfältigen Sportangebote und die traumhaften Strände haben dieses Jahr zu einer unvergesslichen Zeit gemacht. Die zahlreichen Ausflüge und Reisen in die Umgebung haben meinen Horizont erweitert und mir gezeigt, wie vielfältig und schön Spanien ist. Ich kann jedem, der die Möglichkeit hat, ein Auslandsjahr in Alicante zu verbringen, nur dazu raten – es wird eine unvergessliche und bereichernde Zeit.

2. Sommersemester 2023

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Meine Vorbereitung auf den Aufenthalt war hauptsächlich die Suche nach einem WG-Zimmer. Ich hatte das Glück eine Erasmus-Studierende aus dem Semester zuvor zu kennen und konnte ihr Zimmer übernehmen. Ich zog in eine angenehme WG und bezahlte inklusive eines Putzservice (wohl nicht unüblich) 360 Euro. Das ist für Berliner Verhältnisse günstig, für Alicante aber

eher Durchschnitt bis teuer. Ansonsten ist die gängigste Plattform für die Wohnungssuche die Seite Idealista. Mir fiel es jedoch aus der Distanz schwer, dort auszumachen welches seriöse Angebote sind und welche nicht. Man muss damit rechnen, dass man die anderen Mitbewohner der WG vorher nicht kennenlernt. In Spanien ist es üblich, dass die Vermieter*innen selbst auswählen, wer in die Wohnungen zieht. Ansonsten sollte man, wenn man im Sommersemester nach Alicante geht, nicht zu wenig warme Kleidung einpacken. Die kühlen Temperaturen Januar und Februar in Verbindung mit der hohen Luftfeuchtigkeit werden zur Herausforderung, wenn es, wie in den meisten Wohnungen, keine Heizung gibt.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Ich bin eine Strecke mit BlaBlaCar gereist. Es hat sehr lange gedauert, aber war günstig und eine abwechslungsreiche Erfahrung. Grundsätzlich kann ich BlaBlaCar auch für Reisen innerhalb Spaniens empfehlen, um Geld zu sparen und gleichzeitig interessante Menschen kennenzulernen. Es gibt daneben auch eine Ryanair Verbindung zwischen Berlin und Alicante.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Universität Alicante befindet sich auf einem ehemaligen Militärflugplatz, zu dem man aus dem Zentrum Alicante ca. 20 min mit dem Bus fährt. Man merkt dort sofort, dass der Pflege der Parkanlagen ein sehr hoher Stellenwert beigemessen wird. Alle Gebäude der Universität befinden sich auf einem Campus und man hat zwischen den Lehrveranstaltungen das Gefühl, durch einen botanischen Garten zu spazieren, was sich nach meinem Empfinden positiv auf das Stresslevel und die Stimmung aller Studierenden auswirkt.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die Lehrveranstaltungen sind im Vergleich zu Deutschland sehr verschult: Es herrscht Anwesenheitspflicht und es sind regelmäßig Hausaufgaben (Practicass) abzugeben. Diese Lernmethode hat bei den Erasmusstudierenden gemischte Reaktionen hervorgerufen. Für mich persönlich war sie, gerade in kleineren Gruppen, recht angenehm.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Die HU verlangt vor dem Aufenthalt ein nachgewiesenes Sprachniveau von B2. Meine Spanischkenntnisse waren zu Beginn eher im Bereich B1 und ich

bin damit ganz gut durchgekommen. Wenn man also ein Level von B2 oder höher hat, sollte es kein Problem sein.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Meine monatlichen Ausgaben lagen in etwa in derselben Höhe wie in Berlin. Das, was ich durch die günstige Miete und die generell geringeren Kosten für Lebensmittel etc. sparte, gab ich wiederum für Freizeitaktivitäten und Restaurants aus.

Freizeitaktivitäten

Alicante ist voll von Ausgehmöglichkeiten: Bars, Clubs und Restaurants aller Art. Da die Altstadt teilweise recht touristisch geprägt ist, braucht man ein wenig Zeit, um herauszufinden, welche Orte sich zu besuchen lohnen. Die Universität bietet auf dem Campus ein umfangreiches Sportangebot und ein günstiges Fitnessstudio. Nicht zu unterschätzen ist auch, dass man, wenn man im Zentrum von Alicante wohnt, jederzeit zum Strand laufen kann. Mit Tram und Bus kann man noch viele weitere Strände und Buchten im Umland erreichen.

Allgemeines Fazit

Ich bin sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit hatte, in Alicante zu studieren. Gerade im Jurastudium ist eine Auszeit und eine Betrachtung des Uni-Alltags aus der Außenperspektive meines Erachtens unerlässlich. Leider musste ich als Person of Colour feststellen, dass es in Spanien viel häufiger zu (Alltags-)rassistischen Vorfällen kommt als in Berlin. Diese fanden jedoch alle außerhalb der Universität statt.

3. Wintersemester 2022/23

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Zunächst einmal habe ich mich an den Erfahrungsberichten meiner vorangegangenen Studienkollegen orientiert, um einen Überblick über die Organisation meiner Vorbereitung für den Auslandsaufenthalt zu bekommen. Man findet eigentlich alle Informationen bezüglich der Vorbereitung auf das Auslandssemester mit den nötigen Schritten auf der

Website der HU. Ebenfalls stand mir das Auslandsbüro bei meinen Fragen immer stets zügig mit Rat und Tat zur Seite.

Die Registrierung bei der Website der Gastuniversität in Alicante (UA-Cloud) gestaltete sich dagegen schwierig und unübersichtlich. Auch den passenden Ansprechpartner zu finden, nahm immer etwas Zeit in Anspruch. Daher würde ich bei Fragen immer versuchen, jemanden telefonisch in Alicante zu erreichen.

Die vorige Kursauswahl war auch etwas schwierig. Denn die Kursauswahl ist unübersichtlich und die richtigen Codes einzugeben, kann etwas dauern. Letztendlich können ausländische Studierende der Rechtswissenschaft nur Semester des ersten Semesters wählen. Jedoch wurde mir ein breites Feld an Kursen zur Verfügung gestellt, aus denen ich letztendlich wählen konnte. Ich empfehle daher ruhig mal auch Kurse aus anderen Fachrichtungen zu belegen, wenn es euch interessiert. Aber immer daran denken, einen bis zwei juristische Kurse zu belegen, da sonst dein Freischuss in Gefahr geraten könnte.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Alicante ist gerade im Sommer immer mit Direktflügen zu erreichen. Man kann auch mit dem Auto fahren, was aber aufgrund der Strecke für mich letztendlich nicht interessant war.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Universität liegt nicht direkt in Alicante. Die Universität ist erst 40 Jahre alt und deshalb wurde sie in dem Dorf davor (Sant-Vicent del Raspeig) erbaut. Aber sie ist mit der Tram und mit dem 24-Linienbus problemlos von Alicante in 20-30 min zu erreichen. Der Campus ist sehr groß und sehr schön angelegt. Palmen und Springbrunnen säumen das Gelände. Die beiden Hauptgebäude sind das Aulario I und II. Dort finden die meisten Vorlesungen statt. Es gibt auch 3 Cafeterias, in denen man für 4-7 Euro eine volles Menu erhält (Vorspeise, 1-2 Hauptgerichte, Dessert, Brot, Wasser inklusive). Das Mobility-Office ist sehr hilfsbereit und kompetent. Sie stehen bei allen Fragen eurerseits zur Verfügung.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Zunächst muss man feststellen, dass es im Gegensatz zu unseren Vorlesungen eine Anwesenheitspflicht gibt, die von den Professoren auch

streng kontrolliert wird. Man darf nur 4–5-mal im Semester fehlen, sonst hat man den Kurs nicht bestanden. Die Vorlesungen erinnerten mich etwas an meine Schulzeit. Man saß oft in kleinen Kursen von 20-40 Studierenden in einem Raum und es wurden Hausaufgaben aufgegeben und interaktiver Unterricht gemacht. Das Niveau ist nicht mit dem der HU gleichzusetzen, da es sich auch meist um Kurse des ersten Semesters handelt. Ich habe persönlich nur eine schlechte Erfahrung mit einer Professorin gemacht, was aber bei weitem nicht der Regelfall ist. Die meisten Professoren gehen sehr auf ihre Studierenden ein und versuchen ihnen zu helfen.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Voraussetzung ist ein Sprachniveau B2 (von der HU vorgeschrieben). Allerdings ist dies bei weitem nicht der Regelfall. Die meisten Studierenden aus Deutschland konnten komischerweise auch nur mit Englisch-Kenntnissen ihr ERASMUS in Alicante absolvieren. Zur Verständigung kommt man mit Englisch und B1-B2 in Spanisch sehr gut zurecht. Die Kurse werden oft in Englisch und Spanisch angeboten. Ich würde empfehlen einige Kurse auf Englisch und einige auf Spanisch zu wählen.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Nächster Schritt war für mich die Wohnungssuche. Anders als in anderen Erfahrungsberichten habe ich mir schon 5 Monate vor meinem Auslandssemester ein Zimmer in einer WG gesucht und nicht erst vor Ort. Das kann ich auch nur jedem empfehlen. Denn viele Zimmer sind zum Studienbeginn nicht mehr verfügbar und die Preise steigen. Die meisten Studierenden leben am Plaza de Toros (Mercado) oder am Luceros, welche die beiden Dreh- und Angelpunkte in Alicante sind. Ich habe am Plaza de Toros ein Zimmer in einer 5er WG gemietet und 270 Euro (Nebenkosten inklusive) bezahlt. Um ein Zimmer zu finden, würde ich persönlich idealista empfehlen. Sehr übersichtlich und gute Kommunikation mit den Vermietern wird durch diese Internetseite gewährleistet.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Grundsätzlich hat man einen Anspruch auf die ERASMUS-Förderung. Jedoch rate ich jedem, sich nicht darauf zu verlassen. Denn die erste Rate kommt erst im November. Wenn ihr keine Einnahmequellen von zuhause (Unterhalt, BAFÖG, Ersparnisse) habt, dann könnte es eng werden in den ersten

Monaten. Ich denke ein Budget von 800 Euro im Monat sollte ausreichen, um gut über die Runden zu kommen.

Freizeitaktivitäten

Alicante und die Universität haben viel zu bieten. Auch das Erasmus-Netzwerk und der gemeinnützige (von Studierenden geführte) Verein ESN organisieren eigentlich täglich Aktivitäten, Ausflüge und Partys. Ich würde jedem raten am Anfang jede mögliche Aktivität mitzumachen, denn dort werden die ersten sozialen Kontakte geknüpft und erste Freundesgruppen bilden sich. Es gibt ein breites Angebot von Sportkursen an der Uni und auch die ERASMUS-Studierenden bilden untereinander große Gruppen (Beachvolleyball, Fußball etc.), bei denen man teilnehmen kann.

Allgemeines Fazit

Schlussendlich habe ich ein großartiges Semester in Alicante verbracht. Es war eine Lebenserfahrung, die ich nicht missen möchte. Der Brückenbau zwischen verschiedenen Menschen verschiedenster Länder und Kulturen ist einzigartig. Das Wetter ist großartig (Im Sommer) und der Strand befindet sich direkt vor der Tür, sodass nach der Uni stets ein Gang an den Strand eingeplant werden kann. Einen gemütlichen Abend kann man im „Parabarab“ verbringen oder einen Tee am Meer im „Marmarella“ genießen. Letztendlich griff mich am Ende der Gedanke: Einmal hin und (am liebsten) nie wieder zurück. Es war ein großartiger Aufenthalt und bleibt unvergessen.